Movember 2026: Warum Männer bei der Krebsvorsorge endlich aktiver werden sollten

Männer kümmern sich um ihre Gesundheit. Doch wenn es um Krebsfrüherkennung geht, klafft zwischen Anspruch und Wirklichkeit noch immer eine deutliche Lücke. Das zeigt eine aktuelle Studie* der HanseMerkur zur Krebsvorsorge und HPV-Impfung, für die 2.000 Frauen und Männer im Alter von 18 bis 45 Jahren befragt wurden.

Anlässlich des Movember macht die Studie deutlich: Gerade jüngere Männer nutzen die Möglichkeiten der Krebsfrüherkennung häufig nicht. Acht von zehn Männern (81 Prozent) zwischen 18 und 45 Jahren nehmen entsprechende Vorsorgeuntersuchungen nicht regelmäßig wahr. Mehr als jeder zweite Mann (51 Prozent) dieser Altersgruppe hat entsprechende Untersuchungen bislang noch nie genutzt oder kennt die verfügbaren Angebote nicht.

Dabei ist das Bewusstsein für die Bedeutung der Früherkennung durchaus vorhanden. Drei von vier Männern (75 Prozent) stimmen der Aussage zu, dass frühzeitige Krebsvorsorge Leben retten kann. Gleichzeitig fühlt sich jedoch weniger als die Hälfte (44 Prozent) gut über das Thema informiert. Rund zwei Drittel (68 Prozent) wünschen sich mehr Informationen zur Krebsvorsorge.

Viele Männer unterschätzen ihr persönliches Krebsrisiko

Ein möglicher Grund: Das persönliche Risiko wird häufig unterschätzt. Männer gehen im Durchschnitt davon aus, dass 23 von 100 Menschen im Laufe ihres Lebens an Krebs erkranken. Richtig ist: Fast 50 von 100 Menschen erkranken im Laufe ihres Lebens an Krebs.** Besonders ausgeprägt ist diese Fehleinschätzung bei jüngeren Männern. Gleichzeitig zeigt die Studie, dass viele Männer die Möglichkeiten der Krebsfrüherkennung nicht regelmäßig nutzen. Dabei kann gerade eine frühzeitige Diagnose die Chancen auf eine erfolgreiche Behandlung deutlich verbessern.

Auch beim Thema HPV zeigt die Studie der HanseMerkur deutliche Wissenslücken. Viele verbinden Humane Papillomviren noch immer vor allem mit Gebärmutterhalskrebs bei Frauen. Tatsächlich können HPV-Infektionen auch bei Männern verschiedene Krebsarten verursachen, etwa im Mund-Rachen-, Anal- oder Genitalbereich. Dennoch wissen lediglich zwei von zehn Männern (20 Prozent), dass HPV-Infektionen Krebs verursachen können. Nur knapp jeder fünfte Mann (18 Prozent) weiß, dass die HPV-Impfung vor HPV-bedingten Krebsarten schützen kann.

Hinzu kommt, dass das Infektionsrisiko massiv unterschätzt wird. Männer schätzen, dass sich im Laufe ihres Lebens durchschnittlich 15 von 100 Menschen beim Geschlechtsverkehr mit HPV infizieren. Tatsächlich gehen Schätzungen des Robert Koch-Instituts davon aus, dass sich über 80 Prozent der sexuell aktiven Menschen im Laufe ihres Lebens mindestens einmal mit HPV infizieren.**

Aufklärung schaffen, Vorsorge stärken: Gemeinsam mit yeswecan!cer für mehr Männergesundheit

Die Ergebnisse zeigen: Aufklärung bleibt entscheidend. Deshalb engagiert sich die HanseMerkur gemeinsam mit der Krebsorganisation yeswecan!cer für mehr Aufmerksamkeit rund um Prävention und Früherkennung. Dazu gehört unter anderem die Informationsplattform männergegenkrebs.de. In der Vergangenheit gab es zudem verschiedene gemeinsame Aktionen mit den Bundesligateams des Hamburger SV, die das Thema Männergesundheit in den Fokus rückten.

Wer selbst aktiv werden möchte, sollte dabei nicht nur an Arzttermine denken. Auch die regelmäßige Selbstuntersuchung kann einen wichtigen Beitrag leisten. Warum insbesondere das monatliche Abtasten der Hoden sinnvoll ist und worauf Männer achten sollten, erklärt **Dr. Kai von Heyden**, Internist und beratender Arzt der HanseMerkur Krankenversicherung, im Interview: **„Jeder Mann sollte seine Hoden einmal im Monat abtasten!“**

Denn Vorsorge beginnt nicht erst beim Arzt. Sie beginnt mit Aufmerksamkeit für den eigenen Körper. Und sie kann im entscheidenden Moment den Unterschied machen.

*Studie durchgeführt vom unabhängigen Marktforschungsunternehmen appinio im Auftrag der HanseMerkur. Erhebungszeitraum: 15. bis 17. Dezember 2025.
** Robert Koch-Institut: RKI-Ratgeber Humane Papillomvirus-assoziierte Erkrankungen

---

Bildquellen

- iStock-1095307926.jpg: iStock/PeopleImages